



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2018/0657
	Verantwortlich:	Dez. 1
Patenschaft zur Korvette KARLSRUHE		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	16.10.2018	3		x	vorberaten
Gemeinderat	23.10.2018	3.1	x		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt, eine Patenschaft für eine neue Korvette der Bundesmarine unter dem Namen KARLSRUHE zu übernehmen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ja ☒ Nein ☐			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja ☒ Nein ☐ Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: ☐ Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) ☐ Umschichtungen innerhalb des Dezernates ☐ Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu			
IQ-relevant	☒	Nein ☐	Ja ☐ Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	☒	Nein ☐	Ja ☐ durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	☒	Nein ☐	Ja ☐ abgestimmt mit

Der Inspekteur der Marine, Herr Vizeadmiral Andreas Krause, hat mit Schreiben vom 27. Juli 2018 mitgeteilt, dass die Bundesministerin für Verteidigung am 18. Juli 2018 seine Entscheidung gebilligt hat, eine der fünf neuen Korvetten der Deutschen Marine auf den Namen KARLSRUHE taufen zu lassen.

Bereits im Jahr 2007 war der Wunsch nach einer "Fortführung des Namens KARLSRUHE" für ein Schiff der deutschen Marine (nach Außerdienststellung der KARLSRUHE V) erstmals offiziell in Schreiben des damaligen Oberbürgermeisters Heinz Fenrich an den damaligen Verteidigungsminister und den Befehlshaber der Flotte angesprochen worden.

Die Patenschaft der Stadt Karlsruhe zu Schiffen der deutschen Marinen hat eine lange Tradition. Sie begann mit der Taufe des Kleinen Kreuzers KARLSRUHE I am 11. November 1912. Inzwischen trugen fünf Schiffe den Namen KARLSRUHE. Mit der KARLSRUHE IV, die im Dezember 1962 in Dienst gestellt worden war, und vor allem seit Indienststellung der KARLSRUHE V am 19. April 1984 wurde die Patenschaft in verschiedenen Bereichen der Bürgerschaft lebendig. Unter anderem gibt es enge Verbindungen zum Polizeisportverein Karlsruhe und eine Patenschaft des Schiffs entstand für das damalige Kinderheim Karlsruhe – heute Sybelzentrum – mit zahlreichen Kinderfreizeiten in Wilhelmshaven (Stützpunkt des Schiffs) und unzähligen Sammelaktionen der Besatzung für die Kinder und Jugendlichen in Karlsruhe. 1997 wurde die Gesellschaft zur Förderung des Freundeskreises der Fregatte KARLSRUHE gegründet, die sich mit Außerdienststellung der Fregatte KARLSRUHE am 16. Juni 2017 sofort als Patenschaftsgesellschaft Marineschiffe KARLSRUHE neu gründete. Die Angehörigen des Freundeskreises setzen sich zusammen aus Personen unterschiedlichster Stellung quer durch die Bürgerschaft und treten ein für den Erhalt der entstandenen Freundschaften zu ehemaligen Besatzungsmitgliedern der KARLSRUHE V und für eine KARLSRUHE VI. Es ist ihr Anliegen, den Soldatinnen und Soldaten einen Rückhalt in der Bevölkerung zu geben und sie so zu „erden“ und ihnen vor Augen zu führen, dass sie in der Mitte der Gesellschaft stehen. Dies macht die Patenschaft auch aus Sicht der Marineführung so wichtig.

Der Gemeinderat beschließt, eine Patenschaft für eine neue Korvette unter dem Namen KARLSRUHE zu übernehmen.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat – nach Vorberatung im Hauptausschuss -

Der Gemeinderat beschließt, eine Patenschaft für eine neue Korvette unter dem Namen KARLSRUHE zu übernehmen.